



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRAKKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 1/1974

Eine Partei mit revolutionärem Programm und W#-■«

Zum 55. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands

Von Albert Norden,

Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED *

Als sich in den letzten Dezembertagen des Revolutionsjahres 1918 der Spartakusbund zusammen mit der kleinen Gruppe der Bremer Linken zur Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) konstituierte, erklärte diese in ihrem Programm: „Der Spartakusbund ist keine Partei, die über die Arbeitermasse ... zur Herrschaft gelangen will. Der Spartakusbund ist nur der zielbewußteste Teil des Proletariats, der die ganze breite Masse der Arbeiterschaft bei jedem Schritt auf ihre geschichtlichen Aufgaben hin weist, der in jedem Einzelstadium der Revolution das sozialistische Endziel ... vertritt“¹⁾

Wofür wir seit Marx und Engels kämpfen *Dafür kämpfen Kommunisten seit Marx und Engels. Ob vor mehr als 25 Jahren im Kommunistischen Manifest, vor 55 Jahren im Programm der KPD oder heute, am Ende des Jahres 1973, da wir in Tausenden Berichtswahlversammlungen prüfen, wie unsere Partei die Beschlüsse ihres VIII. Parteitages erfüllt — stets ging und geht es darum, alle Kraft und alles Können für die Arbeiterklasse und das ganze werktätige Volk einzusetzen.

Ohne marxistisch-leninistische Partei kann die Arbeiterklasse nicht siegen und der Sozialismus nicht leben. Mit dem Kapitalismus und

¹⁾ Protokoll des Gründungsparteitages der Kommunistischen Partei Deutschlands (30. Dezember 1918—1. Januar 1919), herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Berlin 1972, S. 323